

Abschied von einer Dorfpersönlichkeit

Nachruf auf Christian Kupferschmied

Mettmenstetten gedenkt Christian Kupferschmied, einer Dorfpersönlichkeit, die jahrelang das Vereins-, Dorf- und politische Leben prägte. Er ist am 4. Mai nach langer Krankheit im Alter von 76 Jahren friedlich eingeschlafen.

Das Gastgebersein lag dem Christian im Blut. Er wollte schon immer Koch werden und führte mehrere Restaurants, zuerst als Gerant, dann als Pächter. Wohl aus finanziellen Gründen (Gasthäuser sind keine Goldgrube) arbeitete er danach bis zur Pensionierung im Bezirksgefängnis Affoltern, wo er andere «Gäste» betreute. Er hatte ein enormes Talent, respektvoll und einfühlsam auf Leute einzugehen und diese diskret für eine Aufgabe zu motivieren. Und das gesellige Leben in verschiedenen Varianten zu pflegen. Unvergessen sind im Männerchor (und anderen Vereinen) die geselligen Zusammenkünfte in seinem bei sich zu Hause eigens eingerichteten Clubraum. Danach ging es manchmal weiter zu einem Bauernhof, wo weiter gefeiert wurde. Seit der Auflösung des Männerchores treffen sich die ehemaligen Mitglieder noch heute zu geselligen Zusammenkünften – ein Erbe von Christian, das uns erhalten bleibt. Auch das Risottoessen an der Chilbi mit dem Männerchor stammt aus «seiner Küche».

20 Jahre Präsident der FDP Mettmenstetten

Über Jahrzehnte hat er sich auch in der FDP Mettmenstetten engagiert, auch indem er rund 20 Jahre lang die Ortspartei präsidierte. Er hat dabei die Politik auch



Christian Kupferschmied. (Bild zvg)

über die Partei- und Ortsgrenzen hinweg geprägt und viele Prozesse im öffentlichen Zusammenleben angestossen. Als «Strippenzieher» gelang es ihm zudem immer wieder, geeignete Kandidaten seiner Partei für verschiedene politische Ämter zu gewinnen. Er selber war nie in einem politischen Amt, engagierte sich dafür in der Gesundheitskommission und der Kommission für Altersfragen. Als nebenamtlicher Lebensmittelkontrolleur der Region konnte er seine grossen Erfahrungen im Gastgewerbe einbringen. Dabei waren seine Umgänglichkeit und Zugänglichkeit sowie Diplomatie gefragt.

Auch im kulturellen Bereich war er engagiert und initialisierte und begleitete drei Aufführungen des Theaters

900, das im Jubiläumsjahr «900 Jahre Mettmenstetten» entstanden war. Ein weiteres Projekt, das Christian Kupferschmied führte, war das Männerkochen Mettmenstetten, wo er seine grossen Erfahrungen als Koch weitergeben und erst noch den Zusammenhalt der Männergruppe pflegen konnte.

Velofahren und Tourenleiter als Passion

Christian Kupferschmied hatte ein enormes Organisationstalent, das er gezielt mit Begeisterung und Erfahrung einsetzte. Seine Passion der letzten Jahre gehörte dem Velofahren, indem er fast zehn Jahre als Tourenleiter der Velogruppe 60+ Mettmenstetten tätig war. Mit aufwendigen Rekognoszierungen und immer wieder überraschenden Restaurantbesuchen verwöhnte er die Velogruppe. Die Pflege der Geselligkeit war ihm auch hier ein grosses Anliegen. Aufgewachsen in Basel, dessen Dialekt unverkennbar geblieben war, organisierte er nebst den traditionellen Veloferien der Velogruppe zusätzlich Velotage, die vorzugsweise in die Region Schwarzwald führten. Privat konnte sich Christian an seinem Gemüse- und Rosengarten erfreuen oder unternahm mit seiner Frau Margrit grössere Ferienreisen. Mettmenstetten verliert mit Christian Kupferschmied eine Persönlichkeit, die massgeblich zum politischen, aktiven und geselligen Dorfleben beigetragen hat.

Armin Diebold,
Velogruppe 60+ Mettmenstetten